

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0867/21</b> öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 19 E-Mail ifg@ingolstadt.de  Datum 24.09.2021
--	---

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	11.10.2021	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

**Bericht des Vorstands - öffentlich**

**Antrag:**

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster  
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld  
Vorstand

## Sachvortrag:

### Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Vorbemerkung.....	3
2. Abteilungen.....	3
2.1 Parkeinrichtungen.....	3
2.1.1 Parkgebührenreduzierung Tiefgaragen Münster, Schloss, Theater West und Ost 01.06.2021 – 31.10.2021.....	3
2.2.2 Perspektiven E-Mobilität.....	4
2.2.3 Taubenhaus im Parkhaus Nordbahnhof.....	5
2.2.4 Wohnmobile.....	6
2.2 Wirtschaft und Innovation.....	7
2.3.1 Unterstützung der Innenstadt.....	7
2.3.2 Weiterführung Gründerpreis ab Oktober 2021.....	9
2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung.....	9
2.4 Tourismusförderung.....	9

## Öffentlicher Bericht

### 1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 19.07.2021.

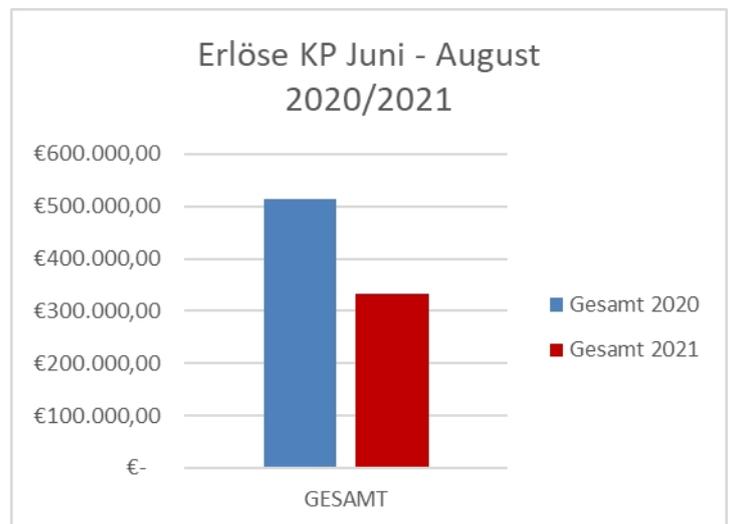
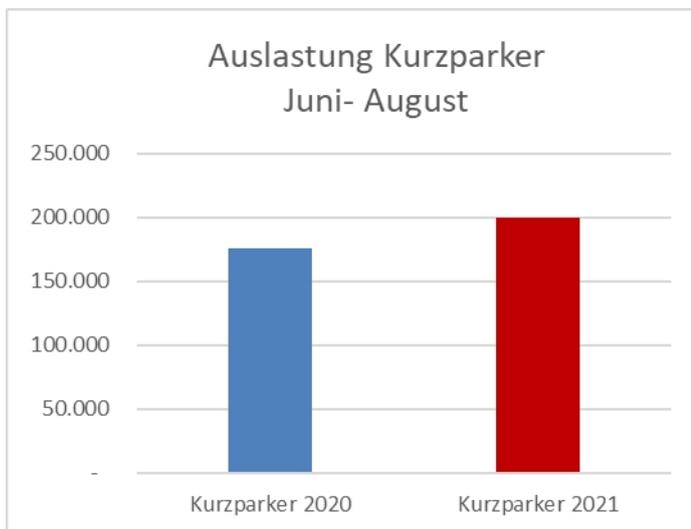
### 2. Abteilungen

#### 2.1 Parkeinrichtungen

##### 2.1.1 Parkgebührenreduzierung Tiefgaragen Münster, Schloss, Theater West und Ost

01.06.2021 – 31.10.2021

Zur Steigerung der Kundenfrequenz in der Innenstadt ist in der Verwaltungsratssitzung vom 03.05.2021 eine vorläufige Gebührenanpassung in den Tiefgaragen Münster, Schloss, Theater West und Ost im Zeitraum vom 01.06.2021 bis 31.10.2021 beschlossen worden. Die Parkgebühr in den genannten Tiefgaragen reduziert sich in den ersten drei Stunden von je 2,00 Euro/Std. auf je 1,00 Euro/Std.



Die Kurzparker Auslastung ist in diesen Parkeinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 14 % gestiegen. Die Erlöse der Kurzparker sind im gleichen Vergleichszeitraum um 35 % zurückgegangen.

Am Donnerstag, den 16.09.2021, und Samstag, den 18.09.2021, wurde in den Tiefgaragen Theater West und Münster eine Umfrage durchgeführt.

Die Auswertung der Umfragebögen ergab, dass sich das Parkverhalten durch die Gebührenreduzierung, nach Aussage von 64 % der Parkkunden, größtenteils nicht verändert hat. Auf die Frage, ob sich Parkkunden durch die Gebührenreduzierung länger oder öfter in der Innenstadt aufhalten, ist bei den Befragten eine leichte Tendenz von 52,5 % mit Nein festzustellen. Die aktuell reduzierten Parkgebühren sind für 75% der Befragten angemessen oder günstig. Weiterhin bewerten 25% der Befragten die regulären Parkgebühren als zu teuer. Als Anlass der Stadtbesuchs gaben 30% Shopping, 24% Sonstiges, 19% Arztbesuche, 12% Gastronomie, 11% beruflich und 4% Kultur an.

Die Auslastung aller Parkeinrichtungen ist pandemiebedingt noch deutlich geringer als 2019 und liegt auch unterhalb der Auslastungszahlen von 2020. Durch die Befragungen wurde deutlich, dass die Kunden die Parkgebührenreduzierung positiv bewerten. Eine deutliche Auslastungssteigerung konnte durch die Parkgebührenreduzierung jedoch nicht erzielt werden.

## 2.2.2 Perspektiven E-Mobilität

Seit Sommer 2016 wurden von der IFG in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ingolstadt 44 Ladepunkte (32 Ladestationen) in Form von E-Ladesäulen und Wallboxen erstellt. Die Zahl der Ladevorgänge ist seither deutlich angestiegen (Tabelle 1). Dieser Trend hat sich auch im Juli 2021 fortgesetzt. Im Urlaubsmonat August lag die Auslastung niedriger (Tabelle 2).

Tabelle 1

	1. Halbjahr 2020	2. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2021
Parkplatz Festplatz	229	459	552
Parkplatz Hallenbad	540	999	849
Parkplatz der TG Schloss	Sanierung	109	257
Parkplatz der TG Theater Ost	409	689	657
Parkhaus Nordbahnhof	15	63	92
Parkhaus Hauptbahnhof West	89	175	202
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	61	45	54
Tiefgarage Münster	192	543	695
Tiefgarage Zeughaus	10	14	52
Tiefgarage Reduit Tilly	43	69	95
Congressgarage	84	321	233
<b>Gesamte Ladevorgänge aller Säulen:</b>	1.672	3.486	3.738
<b>durchschn. Ladevorgänge pro Ladepunkt/Monat:</b>	6,3	13,2	14,2

Tabelle 2

	<b>Juni 2021</b>	<b>Juli 2021</b>	<b>August 2021</b>
Parkplatz Festplatz	113	127	70
Parkplatz Hallenbad	183	209	217
Parkplatz der TG Schloss	50	80	100
Parkplatz der TG Theater Ost	127	247	187
Parkhaus Nordbahnhof	18	22	10
Parkhaus Hauptbahnhof West	45	29	23
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	14	9	7
Tiefgarage Münster	181	246	153
Tiefgarage Zeughaus	4	6	7
Tiefgarage Reduit Tilly	12	18	4
Congressgarage	19	25	15
<b>Gesamte Ladevorgänge aller Säulen</b>	<b>766</b>	<b>1.018</b>	<b>793</b>

<b>durchschn. Ladevorgänge pro Ladepunkt/Monat</b>	<b>17,4</b>	<b>23,1</b>	<b>18,0</b>
--	-------------	-------------	-------------

Bayern Innovativ führt den Ladeatlas Bayern. Eine Übersicht vergleichbarer Städte zeigt, dass in Ingolstadt mehr Ladestationen angeboten werden als beispielsweise in Erlangen. In Regensburg stehen knapp 140 Ladestationen zur Verfügung.

<b>Stadt</b>	<b>Anzahl</b>
Erlangen	29 Ladestationen
Fürth	39 Ladestationen
Ingolstadt	90 Ladestationen
Regensburg	138 Ladestationen
Würzburg	32 Ladestationen

Um den positiven Trend der gestiegenen Ladevorgänge beizubehalten, sollen möglichst noch in 2021 weitere Ladepunkte geschaffen werden. Die Tiefgarage Theater West soll vier bis sechs Ladepunkte erhalten. Das Angebot in der Congressgarage soll um vier Wallboxen erweitert werden. Hierzu werden, analog zur Anschaffung in 2018, Fördergelder beantragt.

Für 2022 ist die Erweiterung des Angebotes in der Tiefgarage Münster sowie die Schaffung von Schnellladepunkten (50 kW) auf den Oberflächen Parkplätzen der Tiefgaragen Theater Ost und Schloss sowie auf den Parkplätzen Festplatz und Hallenbad vorgesehen.

### **2.2.3 Taubenhaus im Parkhaus Nordbahnhof**

Seit einigen Jahren tritt das Thema Tauben im Parkhaus Nordbahnhof verstärkt auf. Einzelne Parkebenen, insb. die Ebenen 3 und 4, sind ständig stark verschmutzt und erfordern erhöhten Reinigungsaufwand.

Die Tauben verschaffen sich über das Freideck Zugang zur Ebene 4. Bereits vor ca. zwei Jahren, wurden von einer Fachfirma Maßnahmen zur Taubenabwehr ergriffen, um die Tauben vom Zugang und Brüten in den Kabelwannen abzuhalten. Dennoch finden die Tiere immer wieder Schlupflöcher, um an solche Plätze zu gelangen und ihre Eier dort abzulegen.

Nicht nur das Parkhaus und dort geparkte Autos wurden von den Tauben verschmutzt, auch das Umfeld des Parkhauses, z. B. Terrassen und Balkone, ist davon betroffen.

Nach Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurde eine „Haus in Haus“-Lösung favorisiert und nach Angebotseinholung beauftragt. Die Projektkosten in Höhe von TEUR 27 werden von der IFG sowie aus Mitteln des Bürgerhaushaltes finanziert.

Das Taubenhaus auf Ebene 4 des Parkhauses wurde zum 01.09.2021 von der IFG übernommen. Die Betreuung in Form von Fütterung, Reinigung und Nestkontrolle der Mitte September angesiedelten Locktauben ist von der „Stadttauben-Beauftragen“ übernommen worden. Jährlich fallen Unterhaltskosten in Höhe von TEUR 5 an.

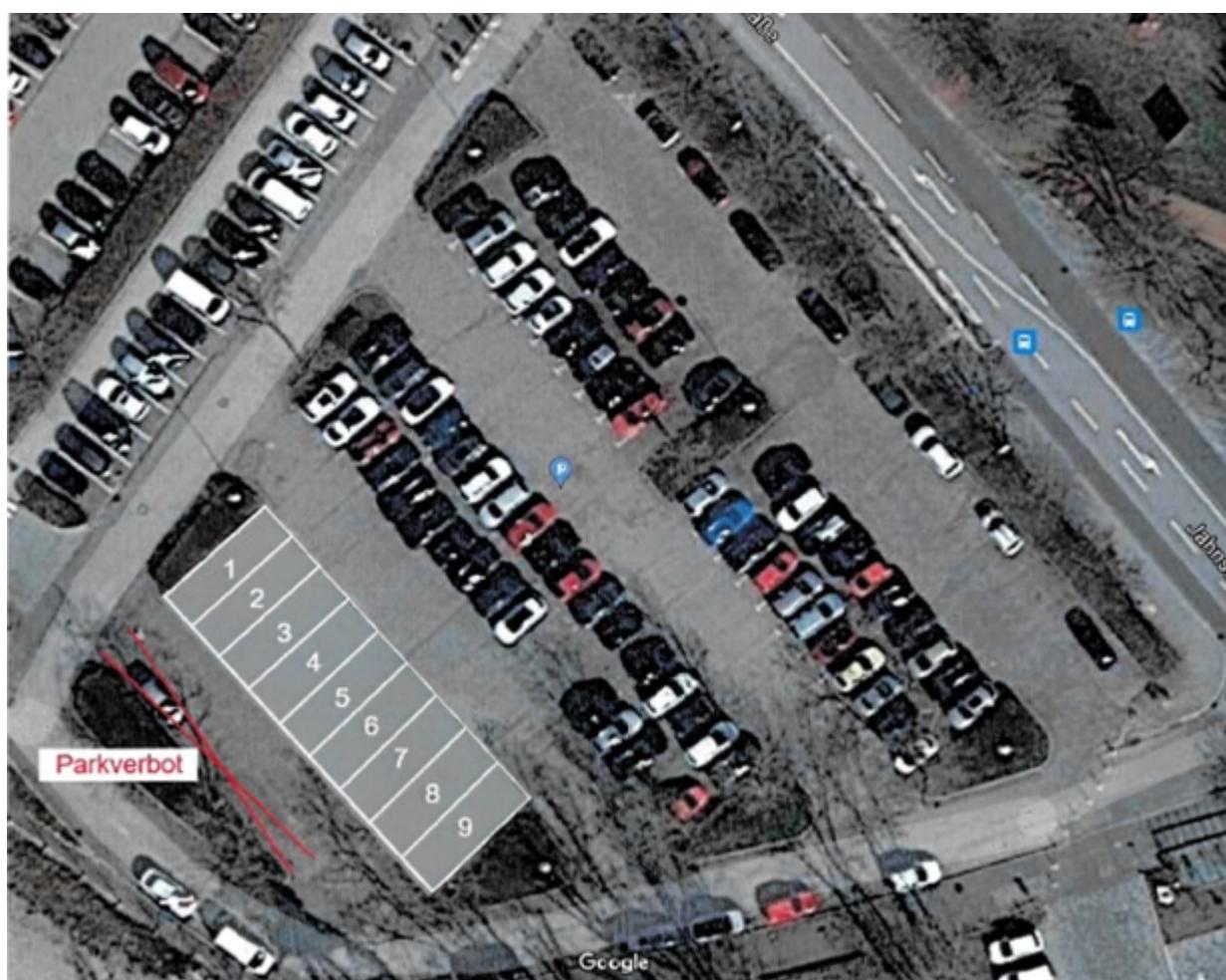


## 2.2.4 Wohnmobile

Auch in der diesjährigen Reisesaison haben sich die Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz Hallenbad – nicht zuletzt aufgrund der Pandemiesituation - großer Beliebtheit erfreut. Die 13 Stellplätze waren regelmäßig sehr gut ausgelastet, so dass Reisende die nach 18 Uhr bzw. nachts ankamen ihre Wohnmobile teilweise auch quer über drei oder vier PKW-Stellplätze parkten.

In der Urlaubszeit kann dies geduldet werden, da der PKW-Parkplatz weniger ausgelastet ist und die Wohnmobilsten erfahrungsgemäß bis spätestens 9 Uhr weiterreisen. Bei den morgentlichen Kontrollgängen werden die außerhalb der Wohnmobilstellplätze parkenden Kunden zudem angesprochen und die Situation erklärt. Bei Bedarf werden die Camper aufgefordert den Parkplatz zu verlassen.

Um in der Campingsaison 2022 mehr Stellplätze für Wohnmobile anbieten zu können und Ingolstadt somit auch für Touristen attraktiver zu machen, sollen im sogenannten „Dauerparker-Bereich“ neun temporäre Wohnmobilstellplätze ausgewiesen werden. Dies kann durch entsprechende Beschilderung und Wegweisung für ca. 1.000 € kostengünstig umgesetzt werden.



## 2.2 Wirtschaft und Innovation

### 2.3.1 Unterstützung der Innenstadt

#### Projektstatus START:ING

Die IFG begleitet als Projektkoordinator die sukzessive Umsetzung der 25 Maßnahmen aus dem Innenstadtkonzept. Die operative Steuerungsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen und evaluiert in regelmäßigen Besprechungen den Fortschritt der Teilprojekte. Darüber hinaus wird regelmäßig der Eigentümerstammtisch durchgeführt und Zwischennutzungen in leerstehenden Gewerbeflächen realisiert. Der Schliffelkreis als offene Sprechstunde für Anliegen rund um die Innenstadt hatte

seinen Auftakt am 07.09.2021. Im Folgenden ist der Umsetzungsstand von Maßnahmen mit Beteiligung der IFG dargestellt.

#### Kunstkaufhaus (Maßnahme Nr. 10, September bis November 2021)

Das Konzept des Kunstkaufhauses des BBK e.V. verbessert die Aufenthaltsqualität durch die Wiedernutzung eines langfristigen Leerstands, dient der Belebung der Innenstadt aufgrund eines neuartigen Angebots und fördert gleichzeitig kulturelle Initiativen und Akteure. Bereits in der Vergangenheit hat diese Form der Zwischennutzung dazu beigetragen, Nachmieter für die sonst leerstehende Fläche zu finden. Seit dem 11. September erfährt die langjährige, prominent gelegene Leerstandsfläche des ehemaligen Salamander Schuhgeschäfts (Ludwigstr. 5) durch das Kunstkaufhaus eine attraktive Zwischennutzung. Die Maßnahme wird unter dem Titel „Kunstmarkt“ umgesetzt, ist zu den üblichen Öffnungszeiten zu besuchen und vorerst für drei Monate bis Ende November geplant. Die IFG unterstützt die Maßnahme durch ein Sponsoring mit Mitteln aus dem Strukturfonds (Attraktivitätsprogramm Ingolstadt).

#### Temporäre Sperrung der Schloszlände für Veranstaltungen (Maßnahme Nr. 10, September 2021)

Die Schloszlände wurde für zehn Tage auf Höhe des Stadttheaters zum Erlebnis- und Erholungsraum und für den Verkehr gesperrt. Ziel war es, in Form eines Experiments die Aufenthaltsqualität am Fluss zu erweitern und das Donauufer besser mit dem innerstädtischen Leben zu verbinden. Die IFG förderte die Maßnahme mit Mitteln aus dem Strukturfonds (Attraktivitätsprogramm Ingolstadt).

#### City Triathlon (zu Maßnahme Nr. 15: Sportliche Wettbewerbe in der Altstadt)

Am 12.09.2021 fand der Triathlon Ingolstadt als City-Triathlon statt: Die Laufstrecke der Olympischen Distanz und der Mitteldistanz führte erstmalig über das Donausüdufer am Viktualienmarkt und Stadttheater vorbei und auf der Nordseite der Donau zurück zum Baggersee. Insgesamt nahmen etwa 2000 Sportler teil. Zukünftig soll der Triathlon noch stärker in die Innenstadt integriert und als City-Triathlon etabliert werden. Vor diesem Hintergrund hat die IFG die Veranstaltung durch ein Sponsoring mit Mitteln aus dem Strukturfonds (Attraktivitätsprogramm Ingolstadt) unterstützt.

#### Aufbau eines Kultur- und Kreativzentrums (Maßnahme Nr. 4)

Schon seit längerem sucht die Kultur- und Kreativwirtschaft in Ingolstadt nach einem geeigneten Standort für einen öffentlichkeitswirksamen Ort, um sich und ihre Wirkungsbereiche der Stadtgesellschaft darzustellen. Mit der Möglichkeit der Anmietung des ehemaligen Donaukurier-Gebäudes und der dortigen Unterbringung des Referats IV und aller im Kultur- und Kreativbereich tätigen Ämter bietet sich nun die einmalige Gelegenheit, durch die Ansiedlung eines solchen Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums am selben Ort, einen Ort des Austauschs zwischen „verwalteter“ und „freier“ Kultur zu schaffen.

Im Kulturbereich würden durch das Zusammenwirken verschiedener Bereiche unmittelbare Synergieeffekte entstehen. Die Kulturszene würde eine nachhaltige Belebung erfahren. Ein solches Kultur- und Kreativzentrum auf einer ca. 600 m<sup>2</sup> großen Fläche im Erdgeschoss des ehemaligen Donaukurier-Gebäudes würde zudem aktiv zur Belebung der Innenstadt beitragen und der Kultur- und Kreativszene eine zentrale Anlaufstelle im Herzen der Innenstadt zuweisen, wie es beispielsweise das „Degginger“ für die Stadt Regensburg bereits ist, nämlich ein Ort, der als Treffpunkt und Schaufenster für Kreativwirtschaft und Kultur dient und auch ein öffentliches Café mit Bar bereithält. Dadurch könnten auch in Ingolstadt optimale Rahmenbedingungen entstehen, um sowohl den direkten Austausch zwischen den kulturellen und kreativen Disziplinen zu ermöglichen, als auch einen Ort für die Durchführung niederschwelliger Projekte wie Ausstellungen, Lesungen, aber auch Wahlen, Bürgerbeteiligungsveranstaltungen oder Real-Labore zu schaffen.

Dem Stadtrat wird für seine Sitzung am 28.10.2021 ein Antrag für einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Zentrums für die Kultur- und Kreativwirtschaft vorgelegt werden, in Verbindung mit dem Auftrag an die Stadtverwaltung, eine konkrete Planung mit Kostenberechnung für die bauliche Einrichtung zu beauftragen. Das Stadtplanungsamt geht davon aus, dass 80 % der Kosten für bauliche Investitionen aus dem Sonderprogramm „Innenstädte beleben“ des bayerischen Bauministeriums gefördert werden können, das Projekt wurde vom Bauministerium bereits ausgewählt.

Parallel werden das Kulturreferat und das Wirtschaftsreferat gebeten, gemeinsam ein grundlegendes Betriebskonzept zu entwickeln, da es sich bei einem KuK sowohl um eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung als auch um eine Maßnahme des kulturellen Bereichs handelt. An der Finanzierung des Betriebs ist die Kultur- und Kreativwirtschaft angemessen zu beteiligen. In diesem Kontext ist auch eine mögliche Beteiligung der IFG als operativer Trägerin der Wirtschaftsförderung zu klären.

#### Mut zum Hut

2021 fand die überregional bekannte Hutschau erstmals in Ingolstadt statt. An drei Tagen boten ca. 120 Aussteller aus der ganzen Welt handgefertigten Hüte und Accessoires an. Es wurden rund 3000 Gäste begrüßt. Die IFG förderte die Maßnahme durch ein Sponsoring aus dem Strukturfonds (Attraktivitätsprogramm Ingolstadt).

#### **2.3.2 Weiterführung Gründerpreis ab Oktober 2021**

Die seit 2016 geltende fünfjährige Kooperationsvereinbarung lief in diesem Jahr aus. Der neue Kooperationsvereinbarung mit einer Laufzeit von weiteren fünf Jahren wurde am 30. September 2021 von den Kooperationspartnern unterzeichnet (Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, IFG Ingolstadt, IRMA Initiative Regionalmanagement der Region 10 e.V., Technische Hochschule Ingolstadt, Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH). Die IFG ist neben der Sparkasse weiterhin Hauptsponsor des Wettbewerbs.

#### **2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung**

##### Wohnortcluster

Am 13. September 2021 gab das BMVI offiziell bekannt, dass der VGI als eine von insgesamt 12 bundesweiten Modellregionen für den öffentlichen Personennahverkehr ausgewählt wurde. Der Region wurden mit der Projektskizze „VGI newMIND - neue Mobilität durch Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung“ somit Bundes-Fördermittel in Höhe von bis zu 29 Mio. € in Aussicht gestellt, sodass in den nächsten vier Jahren ein umfassendes Maßnahmenbündel zur Stärkung des ÖPNV umgesetzt werden kann. Ein formaler Antrag wird derzeit vorbereitet und soll bis zum 25.10.2021 über den Projektträger BAG beim BMVI eingereicht werden. Die Ausarbeitung der Bewerbung wurde von der IFG personell maßgeblich unterstützt.

Ein Teilprojekt ist die Ausweitung und Fortführung des Wohnort-Clusters, einer anonymisierten Datenbank, die zur Auswertung und Visualisierung von Pendlerströmen der in der Region angesiedelten Unternehmen eingesetzt werden kann. Diese von Audi in Kooperation mit der IHK aufgebaute Datenbank wurde mit Hilfe der IFG durch die Daten weiterer Unternehmen ergänzt. Sie soll nun mit Finanzierung aus der BMVI-Förderung bei der IFG angesiedelt und in einen nachhaltigen Betrieb überführt werden.

## 2.4 Tourismusförderung

Die langsame Normalisierung des Tourismus, die ab Mai begann, hat sich in den Sommermonaten Juli bis September fortgesetzt. Auch im Sommer 2021 war der Trend zu Tagesausflügen in Ingolstadt spürbar, wobei es vor allem Aktivitäten in der Natur waren, die besonders stark nachgefragt wurden. Entsprechend hoch im Kurs standen Beratungen und die Herausgabe bzw. der Versand von Kartenmaterial rund um die Themen Radtourismus, Stadtpaziergänge und Wanderungen. In der Tourist Information am Rathausplatz wurden hauptsächlich Gäste in einem Alter ab 55 Jahren aufwärts begrüßt. Die Anzahl von Gästen, die als Grund ihres Ingolstadtbesuchs die Landesgartenschau angaben, war dabei ungefähr genauso groß, wie die derjenigen, die ausschließlich die Innenstadt erleben wollten. Durch die zunehmenden Lockerungen der Corona-Auflagen Ende August/Anfang September stieg nicht nur die Zahl der zu begrüßenden Gäste und Touristen, vor allem die Nachfrage nach und der Verkauf von Veranstaltungstickets nahm wieder stark zu.

Einen im wahrsten Sinne des Wortes leuchtenden Abschluss fand die touristische Sommersaison durch die beiden Luminous-Veranstaltungen am Theaterplatz und auf dem Landesgartenschauengelände. Als Sponsor beider Veranstaltungen freut sich die ITK über die erfolgreiche Premiere, das große Interesse und die positiven Rückmeldungen seitens der Besucher und gleichzeitig auch des Künstlers Robert Sohacki und der zuständigen Kuratorin Bettina Pelz. Die ITK begrüßt die Pläne des Kulturamts, Lichtkunst dauerhaft in Ingolstadt zu verorten.

Positive Rückmeldungen kommen auch von den beiden Mitarbeiterinnen der ITK, die während der Landesgartenschau im „Pavillon der Region“ auf dem Veranstaltungsgelände im Dauereinsatz waren. Das Interesse an Ingolstadt und der Region war groß. Auch im Pavillon standen die städtischen und regionalen Radrouten im Mittelpunkt der Beratungstätigkeiten. Die Darstellung der vielfältigen hiesigen Tourismusregion, deren Herz Ingolstadt ist, wird dazu beitragen, dass es zahlreiche Wiederkehrer geben wird, die in den nächsten Monaten und Jahren Ingolstadt einen Besuch abstatten werden. Der Einsatz der ITK im Rahmen der Planungen des Pavillons sowie seit dessen Eröffnung ist als erfolgreich zu betrachten und Basis der weiteren guten und engen interkommunalen touristischen Zusammenarbeit.

Die Erholung des Tourismusgeschäftes spiegelt sich auch in den Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik wider, welche aktuell bis Juli 2021 vorliegen. Betrachtet man den Juli des Vor-Corona-Jahres 2019 und den des aktuellen Jahres 2021 miteinander, weist die Statistik für den diesjährigen Juli 28.966 Ankünfte auf, was bereits wieder 73% des Jahres 2019 sind. Die Übernachtungen liegen mit 44.890 bei 70% des Vergleichsmonats in 2019.

Im Gesamtbetrachtungszeitraum Januar – Juli 2021, welcher durch das Verbot privattouristischer Beherbergungen bis Mai 2021 geprägt war, liegen die Ankünfte bei 66.423, was 34% der Ankünfte dieses Zeitraums in 2019 entspricht. Die Übernachtungen liegen bei 129.903. Das entspricht 57% des Vergleichszeitraums vor Corona. Für die Monate August und September geht die ITK von einer sich fortsetzenden Erholung der Ankünfte und Übernachtungen aus und blickt darüber hinaus auch optimistisch auf die anstehende Vorweihnachtssaison.